

„Sehen ohne Brille“
12.03.2013, 19 Uhr
Hotel Park Plaza Trier
www.smileyeyes.de/trier

SMILE EYES :)
AugenLaserKlinik Trier

ÜBERBLICK

Der Comandante ist tot

Ewiger Kommandant (*comandante eterno*) – haben seine Anhänger **Hugo Chavez** getauft. Nun ist der Revolutionär, Sozialist und Präsident Venezuelas mit 58 Jahren an Krebs gestorben. Er hinterlässt ein Land in Schwierigkeiten. **THEMEN DES TAGES SEITE 4**

Dieter Pfaff stirbt mit 65



Der Dicke: So heißt eine der bekanntesten Rollen von Dieter Pfaff. Nun ist der beliebte

Schauspieler mit 65 Jahren gestorben. **KULTUR SEITE 22**

GEWINNZAHLEN

Lotto: 2 - 6 - 10 - 14 - 15 - 29;
Zusatzzahl: 41
Superzahl: 9
Super 6: 3 3 7 4 4 9
Spiel 77: 8 1 4 2 7 9 1
(ohne Gewähr)



FÜR KINDER

Lesen macht schlau: Nachrichten für Kinder findet ihr im **LOKALTEIL** sowie auf den **SEITEN 4, 17 und 32**. Dort geht es um Autos mit Tiernamen.

WETTER



Die Vorhersage: **SEITE 16**

RUBRIKEN

BÖRSE SEITE 5
NICHT VERPASSEN! SEITE 24
FERNSEHEN SEITE 25
HÄGAR SEITE 25
SUDOKU SEITE 25

KONTAKT

Anzeigen 0651/7199-999
Abo 0651/7199-998
Leserservice 0651/7199-0
Ticket-Hotline 0651/7199-996

kontakt@volksfreund.de

Internet: www.volksfreund.de
www.facebook.com/volksfreund
www.twitter.com/volksfreund

PRODUKTION DIESER SEITE:
OLIVER HAUSTEIN-TESSMER



4 194971 101401 40310



Schwarz-Gelb veröffentlicht Armuts- und Reichtumsbericht – Protest vor dem Kanzleramt

Arm und Reich: Beides kommt im Bericht zur sozialen Lage der Deutschen vor, den die Bundesregierung am Mittwoch vorgelegt hat.

Etwa zeitgleich protestierten Demonstranten vor dem Kanzleramt in Berlin, darunter dieser als Wirtschaftsminister Philipp Rösler

(FDP) verkleidete Mann. Der Vorwurf der Kritiker: Der Bericht vertusche die Lage der Armen. **THEMEN DES TAGES SEITE 2** FOTO: DPA

Urlaubsregion setzt auf Karl Marx und viele neue Wanderwege

Touristiker präsentieren in Berlin ihre Vorhaben für 2013 – Aktivurlaub im Trend

Während Trier ganz auf seinen großen Sohn Karl Marx setzt, wollen Eifel, Mosel und Hunsrück 2013 ihr jetzt schon luxuriöses Wanderangebot weiter ausbauen. Neben dem Moselsteig sind zahlreiche Rundtouren in Planung.

Von Katharina Hammermann und Roland Morgen

Trier/Daun/Morbach. Schon jetzt dürften viele Wanderliebhaber neidisch Richtung Eifel, Mosel und Hunsrück blicken. Denn während sie dafür von weither anreisen müssen, können die Einheimischen jedes Wochenende zwischen zig Premiumwegen wählen, von denen einige als die schönsten Deutschlands gekürt wurden. Mit welchen Attraktionen die Touristiker dieses Ange-

bot 2013 noch erweitern wollen, präsentieren sie seit dem gestrigen Mittwoch auf der Internationalen Tourismus Börse in Berlin. „Aktivurlaub in Deutschland zeichnet sich als aktueller Trend ab“, sagt Sabine Winkhaus-Robert von der Mosellandtouristik, die diesem Trend mit dem „Moselsteig“ entgegenkommt: Nach der Eifel und dem Hunsrück bekommt im Sommer nun auch das Moseltal einen zertifizierten Streckenwanderweg. Auf 365 Kilometern wird er zu den landschaftlichen und kulturellen Höhepunkten zwischen Perl und Koblenz führen.

Auch die Eifel weitet ihr Wanderangebot 2013 aus. Nachdem im „Naturwonderpark Delux“ 2012 bereits neun grenzüberschreitende Pfade eröffnet wur-

den, folgen 2013 die 14 „Eifeltouren“: zwischen elf und 29 Kilometer lange Rundwege, die auf naturnahen Pfaden zu Burgen, Schluchten oder Felslandschaften der Südeifel führen. Sie sind vergleichbar mit den 74 schon bestehenden „Traumschleifen“ des Hunsrücks. Bis Ende 2014 sollen daraus 99 werden. Auch eine Verlängerung des Saar-Hunsrück-Steigs von Idar-Oberstein nach Boppard ist bis 2014 geplant.

Während Radler sich bald über den neuen Vennbahnradweg freuen können, der Aachen mit St. Vith verbindet, setzt Trier ganz auf Karl Marx (1818-1883). Der erscheint den Besuchern am Rheinland-Pfalz-Stand in Halle 8.2 des Messegeländes als Gipsfigur, die der Nürnberger Künstler Ottmar Hörl gestaltet hat. Hörl,

den sein „Stinckfinger-Gartenzwerg“ international bekannt gemacht hat, wird seinen roten Mini-Marx im Mai gleich 500-fach rund um die Porta Nigra postieren. In Zeiten einer weltweiten Marx-Renaissance setzt Trier voll auf ihn: Die Friedrich-Ebert-Stiftung wird die technisch aufgepeppte Dauerausstellung im Geburtshaus, das 2012 einen Besucherrekord verzeichnete, am 14. März in Betrieb nehmen.

Das Stadtmuseum Simeonstift zieht drei Tage später mit der Eröffnung seiner Sonderausstellung „Ikone Karl Marx. Kulturbilder und Bilderkunst“ nach. Auch dank Hörls spektakulärer Figuren-Installation vom 5. bis 26. Mai ist internationale Aufmerksamkeit gewiss.

WIRTSCHAFT IN DER REGION S. 16

CDU-Generalsekretär wirft SWR einseitige Berichterstattung vor

Trier. Zwischen der rheinland-pfälzischen CDU und dem Südwestrundfunk herrscht dicke Luft. Grund: CDU-Generalsekretär Patrick Schnieder wirft dem SWR einseitige Berichterstattung zugunsten der SPD vor, will deshalb sogar den Rundfunkrat anrufen.

Einer von vielen Vorwürfen Schnieders: Der SWR habe nicht darüber berichtet, dass Julia Klöckner aktiv am Mainzer Rosenmontagszug teilgenommen habe. Prominente Sozialdemo-



Patrick Schnieder. TV-FOTO: KLAUS KIMMLING

kraten und Grüne seien dagegen erwähnt worden. SWR-Landes-sendedirektorin Simone Sanftenberg wies die Schnieder-Vorwürfe zurück. Sie seien abwegig und entbehrten jeder Grundlage. **sey** **THEMEN DES TAGES SEITE 3**

Experten kritisieren Nazi-Kunst im Haus Beda

Bitburg. Hanns Simon hat seiner Heimatstadt ein schwieriges Erbe hinterlassen: Zur Sammlung des Bitburger Unternehmers, Kunstmäzens und Gründers der nach ihm benannten Stiftung gehören zahlreiche Werke von Künstlern, die in der Gunst von Adolf Hitler standen.

Die Arbeiten von Arno Breker, Fritz Klimsch, Werner Peiner und Hanns Scherl sind bis heute im Bitburger Haus Beda zu sehen. Brekers „Prometheus“ hat man inzwischen hinter Haus ver-

bannt, ein Werk von Peiner ist im Archiv gelandet – andere Arbeiten sind an ihrem Platz geblieben. Ein Umgang mit sogenannter Nazi-Kunst, den viele Experten kritisieren. Im Ansatz wurde das Problem im vergangenen Jahr im Rahmen der Ausstellung „Die andere Seite“ thematisiert. Eine „radikale Auseinandersetzung“ insbesondere mit Brekers Kunst hat der Kurator den Erben von Hanns Simon dann aber doch nicht zumuten wollen. **eg** **KULTUR SEITE 23**

Zu früh gefreut: Der Winter kehrt zurück

Ab Sonntag soll es in der Region wieder kalt werden – TV-Wetterexperte sagt Schneefall und Eisglätte vorher

Das war's dann schon wieder mit dem Frühling. Zwar soll es sowohl Freitag als auch Samstag noch einmal bis zu 15 Grad warm werden. Aber erstens regnet es dazu, und zweitens ist am Sonntag Schluss mit lustig.

Trier. TV-Wetterexperte Dominik Jung sagt fürs kommende Wochenende vorher: „Der Frühling wird abgeschaltet!“ Schuld sei das über den Atlantik heranziehende Tiefdruckgebiet Xaver, das den

Zustrom kalter Polarluft verstärkt. Den Meteorologen freut das, denn eine solche Kältewelle kommt nicht häufig vor. „Rekordverdächtig“, meint Jung.

Die meisten Bewohner in der Region dürften den Wetterwechsel weniger freudig erwarten. Denn am Sonntagmorgen wird es wohl noch zwischen acht bis zehn Grad warm sein, dann aber stürze die Temperatur ab. „Nahe null Grad abfallend“, kündigt Jung an. Damit nicht genug: Es soll auch

wieder Schnee fallen zwischen Eifel und Hunsrück. Zunächst am Sonntagabend in den Höhenlagen oberhalb 300 Meter. Aber da auch Montag und Dienstag Schneeflocken angesagt sind, wird es noch ein wenig sibirischer. Autofahrer müssten mit glatten Straßen rechnen, sogar in den Niederungen der Mosel.

„Ab 300 Meter ist sogar mit dickerer Schneedecke um fünf Zentimeter und mehr zu rechnen“, sagt Wetterfachmann Jung. Die

Tage danach würden auch eher nasskalt. „Kann sich aber immer noch alles etwas ändern“, schränkt er ein. „Ab und zu Schneereggen und Regenschauer“, sagt der Meteorologe aber schon jetzt voraus.

Der Experte hat allerdings auch eine gute Nachricht für die Volksfreund-Leser: Nach der Monatsmitte, so sein weiterer Vorausblick, soll es endlich „langsam wieder wärmer“ werden. **oht** **WETTER SEITE 16**

Neueröffnung am 10. März

Metternichstr. 21 | Trier

Bomben-Alarm: Bitburg muss geräumt werden

Bitburg. Bei Abrissarbeiten am Postplatz ist ein Baggerfahrer auf einen Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg gestoßen. Die zweieinhalb Zentner schwere Fliegerbombe wird am Sonntag, 10. März, entschärft. Vorher müssen weite Teile der Bitburger Innenstadt samt Krankenhaus evakuiert werden. Die derzeit rund 200 Patienten werden auf andere Kliniken verlegt. Zudem müssen mehr als 1000 Bitburger ihre Häuser verlassen. **scho** **LOKALES SEITE 15**

Hallenbad in Wittlich ist sanierungsbedürftig

Wittlich. Das Vitelliusbad in Wittlich aus dem Jahr 1971 hat die besten Zeiten hinter sich. Es ist zwar zweckmäßig und beliebt bei Badegästen und Vereinen, aber sehr sanierungsbedürftig. Jetzt hat die Stadt 150 000 Euro für eine sogenannte Sanierungsanalyse in den Haushalt eingeplant. **LOKALES SEITE 7**

Lolita-Prozess wird nicht neu aufgerollt

Trier. Der Kriminalfall Lolita Brieger wird nicht neu aufgerollt. Der Bundesgerichtshof habe die Revision der Brieger-Angehörigen gegen das Urteil zurückgewiesen, sagte der Trierer Chef-Staatsanwalt Jürgen Brauer dem TV. Das Landgericht Trier hatte den Ex-Freund Lolita Briegers vergangenes Jahr vom Vorwurf des Mordes freigesprochen. Der 51-Jährige hatte seine Ex-Freundin 1982 zwar getötet. Weil Totschlag aber verjährt ist, konnte er nicht verurteilt werden. Lolitas Leiche war erst 2011 entdeckt worden. **sey**

Flughafen Hahn: CDU attackiert Rot-Grün

Mainz. Die Landesregierung will den Flughafen Hahn mit millionenschweren Finanzspritzen retten. Ein dazu notwendiger Nachtragshaushalt ist gestern im Landtag eingebracht worden. CDU-Chefin Julia Klöckner wirft Rot-Grün Versagen vor und stellt Bedingungen für das Ja zum Etat. **fcg** **THEMEN DES TAGES SEITE 4**

NA SO WAS!

Auch in Island haben die Menschen Angst, dass **Pferdefleisch** im Fertigessen sein könnte, wenn etwas anderes draufsteht. Jetzt fanden dort Kontrolleure in einer „Fleischpastete mit italienischen Lamm- und Rindklößen“ gar kein Fleisch, wie am Mittwoch bekannt wurde. Dabei ist Island (320 000 Einwohner und 100 000 Pferde) sogar Pferdefleisch-Exporteur. **dpa**